

LEHRERHINWEISE

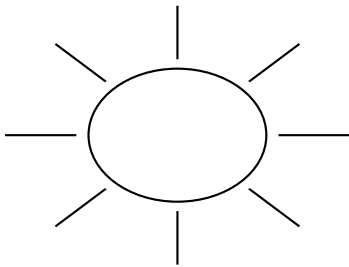
ab Niveau B1

Unterrichtsmaterial

Kopie des Arbeitsblatts (für jeden Schüler), für jede Kleingruppe 5 „Agentenkarten“ (s. Kopiervorlage)

Vorbereitung

Tafelbild: Wortigel mit „Agenten- und Spionagefilm“



Ablauf

Der Lehrer teilt das Arbeitsblatt aus und steigt mit der Frage der Aufgabe 1 in den Unterricht ein. Mit den Antworten aus dem Plenum füllt der Lehrer den Wortigel. Da könnte zum Beispiel stehen: „James Bond, CIA, Bridges of Spies, Gefahr, Bourne Identity, ...“.

Die Schüler lesen den Text von Aufgabe 2 zu zweit. Danach liest der Lehrer den Text laut vor, erklärt evtl. unbekannte Wörter und es wird durch ein kurzes Unterrichtsgespräch sichergestellt, dass die Schüler den Inhalt verstanden haben.

Danach erklärt der Lehrer, dass es vor solchen Austauschaktionen immer Verhandlungen gab. Dabei hat jede Seite versucht, gute Agenten, die viel wussten oder sehr gefährliche Aktionen durchführen konnten, zurückzubekommen.

Im nächsten Schritt geht es darum, was Agenten/Spione machen.

Dazu teilt der Lehrer die Schüler in eine gerade Anzahl von Kleingruppen. In den Kleingruppen lesen die Schüler die verschiedenen Agentenaktionen in Aufgabe 3a und sprechen darüber, welche Aktionen ihrer Meinung nach schlimmer oder gefährlicher für ein Land sind. Anschließend ergänzen die Schüler in 3b noch eigene Ideen zu Agentenaktionen, die danach an der Tafel gesammelt werden.

Die Schüler spielen nun das „Agenten-Spiel“. Dabei spielen immer zwei Kleingruppen gegeneinander, wobei jeweils die eine Gruppe die Rolle der USA übernimmt, die andere die der Sowjetunion. Jede Gruppe hat fünf Spione der Gegenseite gefasst und ist bereit, einen Agentenaustausch vorzunehmen. Jede Gruppe bekommt fünf Agentenkarten. Die Gruppe erfindet fünf Agenten und füllt für jeden eine „Agentenkarte“ aus (das „Passfoto“ braucht nur kurz skizziert zu werden, bei „Was?“ schreiben sie hin, was er/sie gemacht hat bzw. weiß). Danach legt jede Gruppe ihre Agentenkarten offen so hin, dass die andere Gruppe sie auch einsehen kann. Jede Gruppe stellt ihre Agenten der Partnergruppe vor. Jetzt beginnen die „Verhandlungen“, wobei es darum geht, möglichst „gleichwertige“ Spione gegeneinander auszutauschen (oder evtl. auch z.B. zwei kleinere Spione gegen einen Super-Spion).

An der Tafel wird dazu z.B. folgendes Dialoggerüst notiert:

- Wir möchten Frau/Herrn ... gegen Frau/Herrn ... tauschen.
- + Nein, das geht nicht. Frau/Herr ... hat/war/weiß nur ..., aber Frau/Herr ...
Wir wollen Frau/Herrn ... gegen Frau/Herrn ... tauschen.

...
Gut, damit sind wir einverstanden. Wir bringen sie/ihn am ... um ... Uhr zur Glienicker Brücke.

Für die „Verhandlungen“ bekommen die Schüler fünf Minuten Zeit und sie müssen sich auf mindestens eine Austausch-Aktion einigen, sonst haben beide Gruppen verloren.

Die Gruppen, die sich haben einigen können, präsentieren zum Schluss den anderen Gruppen die Agenten, die sie gegeneinander getauscht haben.